

1 ☐ Psalmen 101-150

Hauptvorlesung SS 2009

Prof. Dr. Ulrich Berges

2 ☐ III. Davidpsalter Ps 101-103

● I. 3-41; II. 51-72; IV. 108-110; V. 138-145

- Ps 101: David - König des Rechts
- Ps 102: David - der verfolgte königliche Beter
- Ps 103: Jhwh ist König des Erbarmens, der Vergebung, der Rettung an allen Orten seiner Königsherrschaft (V 22)

3 ☐ Psalm 101

- Keine schlagenden Argumente für eine redaktionelle Schichtung des Psalms
- 1. Pers. Sg. und Wiederholungen sprechen für die Einheitlichkeit
- V 1-2 Gebet zu Jhwh; V 8 Rede über Jhwh - für Psalmen nicht ungewöhnlich
- Gebet und Reflexion sind zusammen Teile des einen Psalmliedes

4 ☐ Form- und Gattungskritik







- Königsgelübde und damit Teil des Krönungsrituals (Gunkel, Kraus, Weiser)
- Unschuldserklärung bei Einzugsliturgie in den Tempel (Galling)
- Klagepsalm (V 2) mit Qina-Metrum (Kaiser)
- Je nachdem variieren die Vorstellungen vom Beter (König; Pilger; klagender Verfolgter)







5 ☐ Aufbau

- Rahmung durch JHWH: V 1.8
- Zweiteilung/ Diptychon V 2-5; 6-8
- „Vollkommener Weg“ V 2.6
- „inmitten meines Hauses“ V 2.7
- „gegenüber meinen Augen“ V 3.7
- „Reden“ / DBR V 3.7
- „Zum Schweigen bringen“ V 5.8







6 ☐ Zweiteilung des Psalms

- V 2-5: privates Verhalten/ Vermeidung von Sünden
- V 3-5: sieben (!) Untaten, die der Beter vermeidet

- V 6-8: forensische Tätigkeiten und Vermeidung falscher Gesellschaft
 - Insgesamt: David als gerechter Herrscher, die die Königsherrschaft Jhwhs in der Gesellschaft konkretisiert
- 7  **Überschrift und Einführung in das Gebet (V 1-2)**
- Von Treue (chesed) und Gerechtigkeit (mischpat) will ich singen (vgl. Ps 89,15; 119,149; Jer 9,23)
 - Hier als Haltungen/ Tätigkeiten Jhwhs
 - Nur der kann davon singen, der sich selbst „Treue“ u. „Gerechtigkeit“ verpflichtet weiß
 - Theolog. u. anthropolog. Dimension
- 8  **V 2 Übergangsvers**
- Weisheitliche Wegterminologie (beachten, lauterer Herz, wandeln)
 - Haus: Tempel/ Palast/ Dynastie/ Familie
 - „Wann kommst du zu mir?“
 - Implizite Bitte um Beistand und Hilfe - keine Rückschlüsse auf wirkliche Begegnung mit der Gottheit im Tempel oder in Träumen etc.
- 9  **I. Teil V 3-5 „private“ Tätigkeiten**
- Ideale Tun des Beters wird beschrieben
 - Das Böse wird immer stärker mit der Innerlichkeit des Beters verbunden
 - Nicht vor Augen...nicht haften...von mir/ aus meinem Inneren weichen
 - Vgl. Ps 18,27 König meidet den „Verkehrten/ Verdrehten“ (iqesch)
 - Verstummen lassen/ vernichten (Ps 18,41)
- 10  **II. Teil V 6-8 „forensisches“ Tun**
- Tätigkeiten in der Öffentlichkeit
 - V 6: „Treuen im Land“ (ne‘manim)
 - Vgl. Jes 65,16 wer beim Gott des „Amen“ schwört (elohe amen)
 - Vgl. Ps 35,20: Stillen im Land
 - Königliche Beter umgibt sich mit den Aufrichtigen und nicht Korruptierten
- 11  **V 8: ausrotten/ zum Schweigen bringen als Finale**
- Morgen= Zeit der Hilfe u. Gerechtigkeit - Solarisierung des Gottesbildes
 - Tzamat (hif.) - Gottes Tun Ps 54,7; 73,27; 94,23; 143,12)
 - In Ps 18,41 und Ps 101,5.8 ist es das Tun des gerechten davidischen Königs
 - Nachexilische, persische Zeit mit ihren restaurativ-davidischen Tendenzen
- 12  **Verbindungen zu Jhwh-König-Psalmen (Ps 93-100)**
- Vernichten (tzamat) - in 94,23 ist das eine göttliche Tätigkeit
 - Frevler als Opposition Gottes und des davidischen Restaurationskönigs (Ps 94,3.13.21; 97,10; 101,8)

- Königsgebet des nachexilischen David, der sich mit den Treuen (Knechten; vgl. Ps 102,15.29) umgibt
 - Überleitung zu Ps 102: Gebet eines Armen, wenn er kraftlos ist und vor Jhwh klagt...
- 13  **Ps 102**
- Überschrift: V 1
 - Individuelles Klage- u. Bittgebet V 2-12
 - Kollektiver Zion-Teil V 13-23 (Völker, Knechte, Könige, Königreiche) - Ansage der Wende für Jerusalem/ Zion
 - Schlussteil V 24-29 - Rückkehr zur Klage
- 14  **V 1 Überschrift**
- „Gebet eines Elenden (anī), wenn er kraftlos/ verzagt ist und vor Jhwh seine Sorge/ Klage ausschüttet“
 - Zwischen den „David“-Überschriften in Ps 101-103 (iuxtapositio)
 - Individuelles Klagegebet wurde davidisiert und mit der Restauration Zions in Verbindung gebracht
 - Der königliche Beter klagt um das Los Jerusalems - Vorbild für die Knechte!
- 15  **V 2-3 Eingangsbitten**
- Standardformulierungen als Bitte um direkte Kontaktaufnahme mit Gott
 - Zentrales Organ/ Ohr - Hören
 - Wende Dein Angesicht nicht ab - sei auf mich aufmerksam!
 - Besondere Nähe in Formulierungen zu Ps 69,17f; 143,1.7 („Knecht/e“)
- 16  **V 4-6 Ich-Klage**
- Vergänglichkeit/ Einsamkeit
 - Rauch/ verdorrendes Gras/ Hitze/ Glut (Jes 40,6)
 - Vertrocknen von Haut/ Knochen (vgl. Ez 37,11; Ijob 4,8)
 - Keine spezielle Krankheit, sondern ein Motiv-Mosaik aus Psalmen, Prophetie, Ijob
- 17  **V 7-9 Feind-Klage**
- Soziale Vereinsamung führt zum gesellschaftlichen Tod
 - Dohle/ Pelikan/ Eule = in Todeszonen von Wüste und Ruinen
 - V 9 Vereinsamung durch die Feinde des Beters provoziert (Ps 31,14; 35,21)
- 18  **V 10-11 Gott-Klage**
- Staub Brot/ Tränen trank = Hinweis auf Selbstminderungsriten/ Trauerbräuche
 - Seine Not ist letztlich dem Zorn Gottes, seiner Negativität, geschuldet
 - Gott hat ihn ohne erkennbaren Grund emporgehoben und weggeschleudert
 - V 12 fasst die ganze Klage zusammen (Inklusion mit V 4f)

- 19 ☐ **II. V 13-23 Zion-Teil**
- Ansage der Wende für Zion/ Jerusalem
 - V 15: Knechte und Zion! (vgl. Jes 54-66)
 - Es geht nicht um eine ferne Zukunft Zions, sondern um die aktuelle Sorge für eine wahre Restauration Jerusalems
 - V 14: denn die Zeit der Gnade für Zion ist gekommen! (qatal/ Perfekt)
- 20 ☐ **Zweiteilung in V 13-18/ 19-23**
- Vergänglichkeit des Beters ggn. Ewigkeit Jhwhs
 - Woran hat Zion mehr Anteil? An der Vergänglichkeit (Exil) oder an Gottes unvergänglicher Existenz?
 - V 13: ewiges Wohnen Jhwhs - auch in der lobenden Erinnerung der Treuen
 - Vgl. Klgl 5,17-19!! Die Zerstörung des Tempels hat Jhwh nichts anhaben können
- 21 ☐ **V 14-15 Zion und Knechte**
- Kombination nur noch in Jes 54ff
 - Knecht=Teil der heimgekehrte Gola
 - Knechte=Nachkommen der Heimkehrer, für eine völkeroffene Zionstheologie!
 - V 14: erbarmen/gnädig (vgl. Ex 34,6) und die Aufnahme in Ps 103,8!
 - Wie David, der Knecht, in Ps 132 (v 10), so kümmern sich die Knechte um Zion
- 22 ☐ **V 16: Gotteserkenntnis der Völker**
- Ziel der Restauration Jerusalems/ Zions
 - Wer seine Stadt so aus dem Schutt erhebt, der ist wahrhaft GOTT
 - Das sollen die Völker erkennen (vgl. Jes 59,19; 60,1.3.10-12)
 - Am Wiederaufbau wird die Herrlichkeit (Kabod) Jhwhs weltweit sichtbar (V 17)
- 23 ☐ **V 18 Gebetserhörung**
- Wie Jhwh Zion wieder aufbaut, so wendet er sich dem Gebet des Entblößten (ha-ar'ar) zu
 - Zion als entblößte Stadt (vgl. 137,7)
 - Zion wird für die Knechte zum Zeichen der Rettung der Gebeugten
 - Vgl. die Gebetserhörung in Ps 69,34-37 (ebenfalls Aufbau Zions und Knechte!)
- 24 ☐ **V 19-23 Niederschrift dieses Zion-Restaurationsprogramms**
- Auch wenn sich das Programm noch nicht jetzt realisiert, es wird kommen!
 - Für das künftige Geschlecht - für die Nachkommen der Knechte

- Dies Geschlecht wird das Gotteslob verkünden Jes 43,21; 62,7; 65,18 (!)
- 25  **Grund des weltweiten Lobes...**
- Gott sieht aus der Höhe und hört das Seufzen der Gefangenen
 - Größte Nähe zu Ps 79,10-11 (Asaf-Psalm über die Zerstörung des Tempels und das Los der Knechte)
 - In Zion/ Jerusalem wird das weltweite Lob über den Retter-Gott erklingen!
 - Alle Königreiche dienen Jhwh (v 23), indem sie ihn loben!
- 26  **III. V 24-29 Rückkehr zur Klage**
- V 24 Überleitungsvers zur Klage
 - Verkürzung der Tage wie beim kranken Todgeweihten König Hiskija (Jes 38)
 - Wie Hiskija in Zion, das durch Sanherib belagert worden war (Jes 36-37) gerettet wird, so auch die Beter des Psalms, die auf Jhwh auf dem Zion vertrauen
 - Is. 38:20 Der HERR [war bereit], mich zu retten. Und wir wollen das Saitenspiel erklingen lassen alle Tage unseres Lebens im Haus des HERRN.
- 27  **V 26-29 Ewigkeit Gottes**
- Angesichts der vergehenden Geschlechter
 - V 28: „Du bist ER“ = du bleibst derselbe (vgl. Jes 41,4; 43,10; 46,4; 48,12)
 - Diese Kurzformel ist erneut ein deutlicher Hinweis auf Beziehungen zu Jes 40ff
 - An dieser Beständigkeit haben die Knechte in ihren Nachkommen Anteil (vgl. Ps 69,37, vgl. auch Jes 65,8-9)
 - Knechte: Ps 89,51; 90,13.16; 102,15.29
- 28  **Ps 103 Aufbau**
- I. Hymnischer Aufgesang und Gnadenformel V 1-10
 - II. Ausdeutung der Gnadenformel: göttliche Liebe und Erbarmen V 11-18
 - III. Hymnischer Abgesang auf die Königsherrschaft Jhwhs und Rahmenvers V 19-22
- 29  **I: Aufgesang - Gnadenformel**
- V 1-2: brk „segnen“ meint:
 - a. das Lenken von vitalen Kräften auf Adressaten - mit göttlicher Mitwirkung
 - b. liturgisch-priesterliche Danksagung/ spontaner Dank oder ritueller Lobpreis
 - Nefesch (Kehle/ Seele/ Ich) - meint Vitalität/ Lebendigkeit/ Innerlichkeit
 - Heiligen Namen: vgl. Ex 3,14; 34,6
- 30  **V 3-5 Rettungserfahrung**
- Vergebung und Heilung=Rettungen
 - Frontstellung „Vergabung“ (vgl. Ex 34,9)

- Ps 25,10f; 86,5; 130,4
- Jhwh, der heilt, der Arzt (Ex 15,26)
- V 4: go'el=Löser (Familiensolidarität)
- V 5: Jugend erneuert sich wie beim Geier (vgl. Jes 40,31: aus Aas/ Tod kommt neues Leben)

31 V 6-7 Geschichtstaten

- Gerechtigkeiten und Rechtsentscheide für die Unterdrückten (vgl. Sozialkritik in Am 4,1; Mi 2,2)
- Schutz der Unterdrückten ist Aufgabe des Königs (Ps 72,4)
- V 7 Sinai-Motivik (Ex 33,13)
- Israel als Unterdrückte in Ägypten - Vorbild für weitere Rettungstaten Jhwhs

32 V 8 Gnadenformel (Ex 34,6)

- Ugarit: „der Gütige, El, der Barmherzige“
- In Ps 25,10; 86,15; 99,8
- Mütterliche (rachum) und väterliche (chanun) Konnotationen
- Erek apayim: „langsam zum Zorn“ („langmütig“ kann irreführend sein)
- Es geht hier ganz um die gnädige Sündenvergebung für Israel aus der Grube (V 4) des babylonischen Exils

33 V 9-10 Kommentierung der Gnadenformel

- Verzicht Jhwhs auf Vergeltung und Strafe, die Israel zerstören würde
- Reflexion zu Ex 34,7: der die Schuld der Väter heimsucht bis zur 3./4. Generation
- Die Sünde der Väter, die zum Exil führte, ist mitzutragen („unsere Schuld“), aber Jhwh straft die Nachkömmlinge der Exilszeit nicht mehr weiter

34 II. Weitere Ausdeutung der Gnaden-Formel

- V 11: vertikale Linie - kosmische Dimension der Liebe/ Treue Jhwhs
- V 12: horizontale Linie - Umfang der Vergebung für Gottesfürchtigen
- V 13: Jhwh als Vater hat mütterliches Erbarmen mit seinem Kind Israel
- Jhwh als Vater im AT: vgl. Jer 31,9; Jes 63,15f; Ps 27,10

35 V 14: Begründung des väterlich-mütterlichen Erbarmens

- Conditio humana=Vergänglichkeit
- Darum weiß der Schöpfer als Vater und Mutter seiner Geschöpfe
- Schuld und Vergänglichkeit (Ps 39,12; 90,8; 78,38f; 89,47-49)
- Vergänglichkeit: Gen 2,7; 3,19 - Mensch ist Staub und kehrt zum Staub zurück

36 Zwei redaktionelle Erweiterungen

- A. V 15-18 Weiterführung des Motivs der Vergänglichkeit
- B. V 19-22a Königsherrschaft Jhwhs

- Kasus-pendens-Konstruktion (V 15.19)
- Aufgabe der WIR-Rede (vgl. V 10ff)
- V 16 nimmt Jes 40,7 auf
- V 17 seine Gerechtigkeit bis zu Kindern und Enkeln - Hoffnung der Gola-Generation

37 19-22a: Königsherrschaft Jhwhs

- Verbindung zu Jhwh-König-Psalmen
- Ps 93,1f wird aufgegriffen und entwickelt (Gottesthron: im Gewölbe des Himmels)
- Thron Gottes: Ps 93,2; 94,20; 97,2
- Im Abgesang: Aufforderung zum Königslob an den himmlischen Hofstaat (vgl. Ps 29,1; 82,1; 89,8f), der welt- u. himmelweit agiert
- V 22b: Inklusion V1f - der einzelne Beter ist eingebunden in dieses Lob des Himmels